

Programm

Also hat Gott die Welt geliebt	Melchior Franck (1580 - 1639)
Verleih uns Frieden	Heinrich Schütz (1585 - 1672)
Richte mich Gott	Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 - 1847)
Denn er hat seinen Engeln	Felix Mendelssohn-Bartholdy
Dostoino est	Peter Tschaikowsky (1840 - 1893)
Verleih uns Frieden	Hugo Distler (1908 - 1942)
Also hat Gott die Welt geliebt	Hugo Distler
Nun fanget an	Hans Leo Haßler (1564 - 1612)
Zart schöne Jungfräulein	Melchior Franck (1580 - 1639)
Fire, fire	Thomas Morley (1557 - 1602)
Bonjour mon coeur	Orlando di Lasso (1532 - 1594)
Ach weh des Leiden	Hans Leo Haßler (1564 - 1612)
Come again	John Dowland (1562 - 1625)
Il est bel et bon	Passereau (um 1540)
Good news (I got a crown)	William Dawson (1899 - 1990)
Jacobs ladder	Arnold Kempkens (1923 - 2001)
Steal away	Hans Werner Heymann (* 1946)
I can tell the world	Jester Hairston (1901 - 2000)
Shalom aleichem	Gil Aldemá (* 1928)
Abendlied	Josef Rheinberger (1839 - 1901)

* * * * *

Ein Beispiel aus den Rezitationen:

Mondnacht

von Joseph von Eichendorff

Es war, als hätt der Himmel die Erde still geküsst,
dass sie im Blütenschimmer von ihm nur träumen müsst.

Die Luft ging durch die Felder, die Ähren wogten sacht,
es rauchten leis die Wälder so sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus.
Flog durch die stillen Lande als flöge sie nach Haus.

Einige ausgewählte Liedtexte bzw. Übersetzungen:

Richte mich Gott, "und führe meine Sache wider das unheilige Volk, und errette mich von den falschen und bösen Leuten. Denn Du bist der Gott meiner Stärke; warum verstößest Du mich? Warum lässtest du mich so traurig gehn, wenn mein Feind mich drängt. Sende Dein Licht und Deine Wahrheit, dass sie mich leiten zu deinem heiligen Berge und deiner Wohnung, dass ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir auf der Harfe danke, mein Gott. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hülfe und mein Gott ist."

Dostoina est: stammt aus der Liturgie des Heiligen Johannes Chrysostomus und ist eine Hymne an die Gottesmutter: (Wahrhaft würdig ist es, dich selig zu preisen, Gottesgebälerin; allzeit selige und makellose Mutter unseres Gottes, die du ehrwürdiger bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Serafim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, wahrhaftige Gottesgebälerin, dich preisen wir hoch).

Fire Fire: "Fire, my heart, my heart ..., ..., Oh help, o help. Ah me, ah me, I sit and cry me. And call for help, but none comes nigh me and call for help, alas". (Es brennt mein Herz! Hilfe! Ach helft mir doch! Ich Armer! Ich sitze da und weine. Ich rufe nach Hilfe, aber niemand kommt.)

Come again (Komm wieder, die süße Liebe lädt deinen Liebreiz, der schwindet, dazu ein, mir gebührende Wonnen zu verschaffen, die darin bestehen, dass ich dich sehe, dich höre, dich berühre, dich küsse, dass ich mit dir ersterbe im innigsten Einklang).

Il est bel et bon: (Es waren einmal zwei Frauen eines Landes, die sagten zueinander: Du hast aber einen guten Mann! Ja, mein Mann ist ansehnlich und gut: Er ist mir nicht böse, er schlägt mich auch nicht, er kümmert sich ums Haus, er versorgt das Federvieh. Ich habe so meine Freude. Es ist zum Lachen, wenn die Hühner schreien: du kleine eitle Frau, was soll denn das?).

Good News: (Ich habe eine Krone in dem Königreich bekommen – ist das nicht eine gute Nachricht? Ich werde diese Welt hinter mir lassen, mein Kreuz auf die Schulter nehmen und heim zu meinem Jesus gehen. Ich habe ein Festkleid in dem Königreich bekommen – das ist doch wohl eine gute Nachricht. – Ich habe einen Erlöser in dem Königreich bekommen – ist das nicht eine gute Nachricht, mein Gott, was für eine gute Nachricht!).

Jacob's ladder: (Wir steigen Jabobs Himmelsleiter empor, wir Soldaten des Kreuzes. Wenn wir dorthin gelangen, gibt es kein Leid mehr. Dann ist mein Jesus da, Ehre sei seinem Namen! Jede Sprosse führt höher hinauf, uns, die Soldaten des Kreuzes).

Steal away: (Mach dich davon zu Jesus, geh heim. Ich brauche hier nicht lange zu bleiben. Mein Gott ruft mich mit dem Donner, die Trompete erschallt in meiner Seele. Geh zu Jesus, geh heim! Grüne Bäume biegen sich, ein armer Sünder steht da und zittert. Geh zu Jesus!).

I can tell the world: (Ich kann aller Welt davon berichten, allen Völkern, dass ich gesegnet bin. Ich kann ihnen erzählen, was mein Gott getan hat, dass der Tröster gekommen ist und dass er Freude meiner Seele gebracht hat. Mein Gott hat getan, was er gesagt hat, ja wirklich getan. Mein Gott stand auf der Bergspitze, und er wies die Menge des alten Pharaos an, stehen zu bleiben).

Shalom aleichem: (Friede sei Euch! Engel des Friedens. Engel des Höchsten. König der Könige, gesegnet sei der Heilige, Kommt zum Frieden).

Abendlied: "Bleib bei uns, denn es will Abend werden, denn der Tag hat sich geneiget..."



Chorleitung:

Annegret Rey: Dipl.-Bibliothekar, spielt Querflöte, Traversflöte und Klavier, nach langjähriger Chorerfahrung Ausbildung zur Kirchenmusikerin im Nebenamt, Chorleitung in verschiedensten Chören (Männerchor, gemischter Chor, Gospelchor, Kirchenchor, Frauenchor "Eine-Frau-für-jede-Tonart"). Vom Gründer H.-W. Heymann übernahm sie 2003 die Leitung von Vocapella.

Rezitationen:

Bernd Weidtmann: Dozent, freiberuflicher Autor und literarischer Kabarettist, Schauspielausbildung in freien Theatergruppen - entdeckte vor Jahren seine Vorliebe für das literarische Kabarett. Seine Auftritte und Programme thematisieren insbesondere humoristische Poesie und Prosa, u. a. von seinen Lieblingsautoren Heine, Ringelnatz, Tucholsky und Kästner. (www.bernd-weidtmann.de)

* * * * *

Der Chor Vocapella - gegründet 1984 als Ostwestfälischer Kammerchor Bielefeld

Das Repertoire des Chores reicht von Werken lebender Komponist(inn)en bis hin zu spät mittelalterlicher weltlicher und geistlicher Musik. Wir singen alles zwischen Renaissance (Magdalena Casulana) über Barock (Bach), Romantik (Brahms, Mendelssohn) bis zu Jazz/Pop/Gospel (Short people, America, I can tell the world).

Das Repertoire wird im abwechslungsreichen Programm mit jährlich wechselnden Schwerpunkten deutlich: hier einige Beispiele:

- „Musikalischer Humor“: Die Harmonie in der Ehe, Insalata Italiana, Bestiarium usw.
- „Nahezu Sprachlos“: Bourée, Gavotte, New World Symphony, Air on a G-string usw.
- "Geistliche Lieder": Verleih uns Frieden, Richte mich Gott, Dostoina est - usw.
- "20er/30 Jahre": (Ich brech die Herzen, Die Männer sind alle Verbrecher)
- "Zwischen Abend und Morgen": (Morning has broken, Zucker im Kaffee, O du stille Zeit)
- aktuell: Madrigale: (Nun fanget an, O Musica, Fire Fire - usw.: s. Programm)

Zwei Konzerte sind die abschließenden Höhepunkte der jährlichen Schwerpunkte - neben anderen Auftritten: Lutherstift, Universität (Nacht der Klänge), Weihnachtsmarkt, Klinikkapelle, Benefiz für Tschernobyl, Mischwald-Projekt mit anderen Chören, etc.

Zu den Höhepunkten der Choraktivitäten zählen die Konzertreisen: u.a. in die Bielefelder Partnerstadt Nowgorod (Russland), nach Polen, in die Toscana, nach Ungarn, nach Umbrien, aber auch Frankfurt /M., Mallorca, Algarve und Dresden. - Durch einige Reisen ergaben sich intensive Chor-Partnerschaften: mit Nowgorod, in Polen, Rostock, mit einem deutsch-schwedischen Chor in Frankfurt.

Und es geht weiter ...

Musik...Musik...Musik

Donnerstag, 15.10.2009
20.00 Uhr
Dreikönigskirche
Dresden, Hauptstraße 23



„I can tell the world“

geistliche und weltliche Chormusik, Gospels und Gedichte

Musik und Texte u.a. von
Hugo Distler, Passerau Melchior
Frank, Orlando di Lasso,

Leitung:
Annegret Rey

Rezitationen von
Bernd Weidtmann

Eintritt 8,- €, erm. 6,- €

www.vocapella-bielefeld.de